

Rom, am 11. September 2020
Heiliger Johann-Gabriel Perboyre



FHA* und die Möglichkeiten und Herausforderungen für die vinzentinische Familie nach COVID-19 auf der ganzen Welt

GEMEINSAM BETEN, DENKEN, HANDELN

Liebe Brüder und Schwestern,

Die Gnade und der Friede Jesu seien immer mit uns!

Kaum hatte das Jahr 2020 begonnen, brachte es schon die ersten unerwarteten Herausforderungen, Unsicherheiten, Leiden und den Tod, die alle einen gemeinsamen Nenner hatten: COVID-19.

Als sich das Virus von einem Land in ein anderes ausbreitete und die ganze Welt erreichte, begannen die verschiedenen Zweige der vinzentinischen Familie aktiv zu werden, um die vielen schädlichen Auswirkungen, die dieses Virus der Menschheit brachte, zu lindern. **Auf internationaler Ebene hat die vinzentinische Familie**

- 1) **eine Botschaft der Ermutigung** versandt mit dem Versprechen des ständigen Gebetes für alle Mitglieder jeder Kongregation und jeder Vereinigung, ebenso für jene, die offiziell keinem bestimmten Zweig der Familie angehören, aber sich vom Geist und vom Charisma des heiligen Vinzenz inspirieren lassen und im Alltag danach leben. In dieser schwierigen Zeit bitten wir den Herrn, die vielen wunderbaren Dienste und Werke der Barmherzigkeit eines jeden Zweiges zugunsten der Armen zu segnen. Diese Werke, die vom selben Geist und vom selben Charisma geprägt sind, sind wirklich Zeichen dafür, dass „das Reich Gottes nahe ist“ und dass es für die Armen ist. Eine Botschaft, wichtiger denn je.
- 2) **Sie hat die Mitglieder der vinzentinischen Familie eingeladen, auf die Fürsprache des heiligen Johann-Gabriel Perboyre, CM, des ersten**

* Famvin-Allianz für die Obdachlosen

heiliggesprochenen Märtyrers von China, für die Heilung der an COVID-19 Erkrankten zu beten und um Kraft für die im medizinischen, sozialen und religiösen Bereich Tätigen, für die öffentlichen Behörden und für alle, die sich auf jede erdenkliche Weise bemühen, das von der Pandemie verursachte Leid zu lindern. Dies geschah als Reaktion auf zahlreiche Vorschläge, weil der heilige Johann-Gabriel 1840 in Wuhan, China, der Stadt, von der das COVID-19-Virus ausging, durch Ersticken an einem Kreuz gemartert wurde.

Vor kurzem hat Pater Andrzej Jarosiewicz, Pfarrer an der Basilika Mariä Himmelfahrt in Bolesławiec, Polen, ein Gebet verfasst, in dem er um die Fürsprache des heiligen Johann-Gabriel Perboyre bittet. Nach der Auffindung der Reliquien des heiligen Johann-Gabriel Perboyre vor einigen Monaten wurde das Reliquiar auf dem Hochaltar ausgestellt, wo die Reliquien täglich gesehen und verehrt werden können. Mit diesem Pfarrer möchte ich die vinzentinische Familie ermutigen, dieses Gebet zu sprechen und es großzügig zu verbreiten.

Gebet zum heiligen Johann-Gabriel Perboyre, CM

Heiliger Johann-Gabriel Perboyre, Priester und Märtyrer,
erhöre das Gebet der Kirche, der du dein ganzes Leben lang gedient hast.
Wir bitten dich um die Gnade, uns vor der Coronavirus-Pandemie zu bewahren,
die die Menschheit erschüttert
und die an dem Ort ihren Anfang nahm,
den du durch deine Mission und deinen Tod als Märtyrer geheiligt hast.
Aus Liebe zur Kirche und zu deiner Familie bitten wir dich
um die Heilung aller Kranken,
um Kraft und Geduld für das Pflegepersonal und für alle ihre Helfer,
um das Licht des Heiligen Geistes für jene, die uns regieren
und versuchen, die Pandemie einzudämmen
und um den Frieden des Herzens für jene, die am Verzweifeln sind.
Erlange jenen, die aufgrund der Pandemie aus dieser Welt geschieden sind,
die Gnade eines Glücks ohne Ende und ihren Angehörigen Trost.
Möge das Opfer deines Martyriums durch Erdrosselung
uns von Gott die Gnade erlangen, befreit zu werden von der Pandemie,
die heute in der Welt Tod, Angst und Unsicherheit verbreitet.
Zusammen mit dir und mit der Kirche,
die du nach dem Vorbild des Erlösers geliebt hast,
erbitten wir die Fürsprache der Mutter der Kirche
in der Herrlichkeit des Himmels und beten:
Unter deinen Schutz und Schirm
fliehen wir, o heilige Gottesgebäerin.
Verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten,
sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren,
o du glorreiche und gebenedeite Jungfrau.

- 3) **Sie (die vinzentinische Familie) hat eine Gebetsversammlung organisiert unter dem Titel „Das Gebet der vinzentinischen Familie für die Anliegen der Welt“,** für jene, die an den schrecklichen Folgen von COVID-19, am Rassismus und anderen

Pandemien leiden, die die Würde der Menschen bedrohen. Wir planen, diese Gebeterfahrung, die durch die moderne Technologie ermöglicht wird, in Zukunft zu wiederholen.

Mitten in COVID-19 ereignete sich im Libanon eine weitere Tragödie. Die Explosion in Beirut hat viel menschliches und materielles Leid verursacht: viele Menschen starben oder wurden verletzt, mehr als 300.000 Familien wurden obdachlos.

Und wieder hat die vinzentinische Familie entschlossen reagiert, um physisches, psychisches und materielles Leid zu lindern. Einzelne Zweige nahmen Kontakt zu ihren Mitgliedern im Libanon auf, um ihnen zu helfen, die vielen Menschen zu unterstützen, die innerhalb weniger Minuten alles verloren haben. Der Exekutivausschuss der vinzentinischen Familie (VFEC) startete zusammen mit der Internationalen Kommission der *Famvin Alliance with the Homeless* (FHA=Famvin-Allianz mit den Obdachlosen) auch eine Kampagne, um über den Nationalrat der vinzentinischen Familie im Libanon, der von ihrem nationalen Präsidenten, Pater Ziad Haddad, CM, koordiniert wird, den hunderttausenden Obdachlosen in der libanesischen Hauptstadt zu helfen.

Dieses tragische Ereignis und so viele andere auf der ganzen Welt: Kriege, Erdbeben, Überschwemmungen und andere Katastrophen zeigen deutlich, wie wichtig ein Modell ist, **um auf dringende Bedürfnisse rasch, gut organisiert und wirksam zu reagieren.** Wir wollen in den Händen Jesu immer affektivere und wirksamere Werkzeuge werden, um überall, wohin er uns auch senden mag, seine Barmherzigkeit, sein Mitleid und seine Liebe zu bezeugen,

Um die gegenwärtigen Vorgehensweisen zu verstärken, **muss das Modell der vinzentinischen Familie als Familie und als Bewegung in der Welt im konkreten Handeln und in der Antwort auf den Ruf der Armen gemeinsam weiterwachsen.** Jeder Zweig, ob groß oder klein, ist ein wertvoller Teil des wunderbaren Mosaiks, aus dem die vinzentinische Familie besteht. Dazu kommen noch die Mitglieder der vinzentinischen Familie im weiteren Sinn. **Gemeinsam wollen wir zu einer Kraft werden, auf die die Armen der Welt zählen können.**

Zum ersten Mal wurden alle internationalen Vertreter der 160 Zweige der vinzentinischen Familie, die Generaloberinnen und Generaloberen sowie die internationalen Präsidenten im vergangenen Januar nach Rom eingeladen, um sich zu begegnen, sich auszutauschen, einander zuzuhören, Pläne zu schmieden und konkrete Schritte zu setzen, um weiterzukommen. Das Thema war: „Die vinzentinische Familie schreitet zu Beginn des fünften Jahrhunderts unserer gemeinsamen Spiritualität und unseres gemeinsamen Charismas voran“.



Eines der Themen war die **Famvin-Allianz mit den Obdachlosen (FHA)**, zu der „**die Kampagne 13 Häuser**“ gehört. Beim Austausch über dieses und andere Themen betonten die Teilnehmer **die Notwendigkeit, die Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung bei der gemeinsamen Antwort auf die Bedürfnisse der Armen weiter auszubauen**. Der Exekutivausschuss der vinzentinischen Familie hat die während dieses Treffens angestellte Überlegung bestätigt, dass „**die Kampagne 13 Häuser**“ der FHA eine Initiative des Bereiches Nächstenliebe ist, die die vinzentinische Familie verbindet und **daher innerhalb der vinzentinischen Familie unbedingt gefördert werden muss, um das Herz eines jeden Mitgliedes zu erreichen, so dass sich jedes aktiv an unserer gemeinsamen Initiative verpflichtet weiß**.

Da die Bedürfnisse der Armen nicht enden wollen, haben in jedem Land unterschiedliche Bedürfnisse Vorrang, auf die die einzelnen Zweige so wunderbar eingehen. **Die Famvin-Allianz mit den Obdachlosen jedoch ist unser einziges gemeinsames Projekt**. Deshalb muss es in den 156 Ländern, in denen die vinzentinische Familie präsent ist, gefördert, erweitert und eingeführt werden, so dass keine Kongregation oder Vereinigung außerhalb der vinzentinischen Familie bleibt, sondern sich alle in jedem Winkel der Welt, in dem wir leben und dienen, aktiv an der Initiative beteiligen.

Die FHA ist jetzt drei Jahre alt und hat bereits wunderbare Ergebnisse erzielt. Die Bemühungen um die 1,2 Milliarden Obdachlosen: Menschen, die auf der Straße leben, Flüchtlinge, die ihre Heimat verlassen mussten, und Menschen, die in ungesunden Unterkünften leben, müssen weiterhin unterstützt, verbessert und ausgeweitet werden. Aufgrund von COVID-19 nimmt ihre Zahl auf der ganzen Welt stark zu.

Ich möchte auf einige Punkte im letztjährigen Brief zum Fest des heiligen Vinzenz von Paul zurückkommen, von denen ich überzeugt bin, dass sie der Schlüssel sind, um uns weiterzubringen, damit die 160 Zweige gemeinsam beten, denken und handeln. Dieses Jahr sind wir als vinzentinische Familie und als vinzentinische Bewegung besonders eingeladen, uns stärker in die FHA einzubringen, denn die Botschaft von Papst Franziskus zum 106. Welttag der Migranten und Flüchtlinge, der am 27. September 2020 begangen wird, spricht von einer dieser Personengruppen, denen wir durch die FHA helfen. **Das diesjährige Fest des heiligen Vinzenz von Paul wird somit zu einer außerordentlichen Gelegenheit, unsere Teilnahme oder unser Engagement für eine aktive Beteiligung an der FHA und am Projekt „13 Häuser“ zu bekräftigen**.

Die FHA fördert die Einheit innerhalb der Familie in ihrer Antwort auf die enormen Bedürfnisse der Obdachlosen. Die internationalen Koordinatoren und die

Vorstandsmitglieder der FHA, die über eine langjährige Erfahrung im Bereich der Obdachlosigkeit verfügen, stehen der gesamten vinzentinischen Familie für Informationen und Unterstützung zur Verfügung. **Wir müssen schnell zu dem Punkt kommen, an dem die Obdachlosigkeit nicht mehr allein als Einzelperson oder als einzelner Zweig, sondern gemeinsam als Familie auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene bekämpft werden kann.** Jeder Zweig soll seine lange Geschichte des Dienstes bei den Obdachlosen, seine Erfahrung, seine Professionalität und seine Ressourcen bereitstellen, um diese Herausforderung gemeinsam anzunehmen. Papst Franziskus sagt ja ausdrücklich in seiner Botschaft: *„Um etwas aufzubauen ist es notwendig zusammenzuarbeiten Wir müssen uns verpflichten, internationale Zusammenarbeit, globale Solidarität und lokales Engagement zu gewährleisten und dabei niemanden außen vor zu lassen.“*

Darum möchte ich die 160 Zweige unserer vinzentinischen Familie einladen, aktive Mitarbeiter an der Initiative Famvin-Allianz mit den Obdachlosen (FHA) zu werden.

- a) Kontaktieren Sie, sofern Sie es nicht schon getan haben, Frau Yasmine Cajuste (fha.info@famvin.org), Mitglied des Koordinationskomitees der FHA, um Informationen und Materialien zu erhalten. Sie können auch die Website der FHA besuchen: vfhomelessalliance.org.
- b) Teilen Sie den Reichtum an Wissen, Expertise und Ressourcen, den jeder Zweig auf dem Gebiet der Obdachlosigkeit erworben hat, mit und senden Sie ihn an Frau Cajuste.
- c) Nehmen Sie dieses Ziel in die Jahresplanung der Aktivitäten des Zweiges hinein, der auf internationaler, nationaler und lokaler Ebene noch kein aktiver Teilnehmer an der FHA ist.
- d) Geben Sie die Informationen der FHV an alle ihre Mitglieder weiter, damit alle von dieser Initiative Kenntnis erhalten und dazu gedrängt werden, sich zusammen mit den anderen Zweigen aktiv an ihren Dienstbereichen zu beteiligen.
- e) Ermutigen Sie die Mitglieder, sich aktiv an den Nationalräten der vinzentinischen Familie in den Ländern, in denen diese konstituiert sind, zu beteiligen. Ermutigen Sie die Leiter der einzelnen Zweige in den Ländern, in denen es noch keinen Nationalrat gibt, sich mit dem klaren Ziel zusammenzuschließen, sich gemeinsam in die FHA-Initiative einzugliedern.

Der Kampf gegen die Obdachlosigkeit ist auch eine Antwort auf COVID-19. Wenn jemand keine Wohnung hat, werden alle anderen Bemühungen, COVID-19 zu besiegen, nicht den gewünschten Effekt haben, da Präventivmaßnahmen und medizinische Behandlung eine angemessene Unterbringung des Einzelnen erfordern. um wirksam zu sein.

Die COVID-19-Pandemie hat uns als Einzelpersonen und als Mitglieder der vinzentinischen weltweiten Familie viele Chancen aber auch viele Herausforderungen gebracht. Dies wird auch für die Zeit nach COVID-19 gelten. Papst Franziskus erinnert uns ständig daran, dass die Welt und wir als Einzelpersonen nach COVID-19 nicht mehr dieselben bleiben können. Wir werden besser werden oder wir werden uns zurückziehen und schlechter werden. Dasselbe gilt für unsere vinzentinische Familie

und für unsere vinzentinische Bewegung. So viele wunderbare Schritte wurden während der Zeit der Pandemie gesetzt, seien es nun neue Formen von gemeinsamen Gebetsversammlungen, Verteilung von Lebensmitteln oder andere Initiativen. Diese werden auch in der so genannten Post-COVID-19-Periode weitergeführt, um die Familie immer mehr zusammenzuschweißen.

Möge das Fest des heiligen Vinzenz von Paul eine Gelegenheit sein, ein gemeinsames Engagement einzugehen und sich gegenseitig im Prozess zu helfen, damit wir beim Fest im kommenden Jahr mit großer Freude verkünden können, dass das Ziel der aktiven Beteiligung der 160 Zweige der vinzentinischen Familie in der FHA Wirklichkeit geworden ist zur Ehre Jesu und zum Wohl der Armen!

Ich wünsche allen eine tiefe Erfahrung der Vorsehung, die uns vorangeht, wenn wir uns auf die Zeit der Möglichkeiten und der Herausforderungen nach COVID-19 einlassen.

Mögen Unsere Liebe Frau von der Wundertätigen Medaille, der heilige Vinzenz von Paul, alle Heiligen, Seligen und Diener Gottes der vinzentinischen Familie weiterhin für uns Fürsprache einlegen und uns auf diesem Weg ermutigen.

Ihr Bruder im heiligen Vinzenz

Tomaž Mavrič, CM